

Erster Kieler Ruder-Club von 1862, E. V.



Monatschrift

Klubhaus: Düsternbrooker Weg 16

Verantwortlich für den Inhalt:

Paul Ruge, Holstenstr. 81 und Dr. W. Mordhorst, Schillerstr. 25
Druck und Verlag: Chr. Donath, Kiel, Kl. Kuhberg 8, Fernruf 5966

Nummer 12.

Kiel, im Dezember 1927.

5. Jahrgang.

Hauptversammlung **am 10. Dezember 1927, abends 8.30 Uhr,** **im Clubhaus**



Tagesordnung:

1. Bootsbeschaffung.
2. Wintertraining.
3. Satzungsänderung und Beitragserhöhung für aktive Mitglieder von 10,— RM. auf 15,— RM. vierteljährlich.
4. Jahresbericht.
5. Kassenbericht und Entlastung.
6. Neuwahlen.
7. Verschiedenes.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung erwartet der Vorstand guten Besuch der Versammlung und lädt alle Kieler Mitglieder herzlich ein.

Anschließend geselliges Beisammensein.

Der Vorstand.

Nachruf.

Am 11. November 1927 ist unser

Ehren-Mitglied

Herr Georg Andresen

heimgegangen.

Aktiv in der Jugend, Freund und Berater im Alter,
hat der Verblichene uns 52 Jahre lang die Treue gehalten.

Flagge halbmast! Wir werden seiner nie vergessen!

Erster Kieler Ruderclub v. 1862 e. V.

Der Vorstand.

Nachruf.

Unerwartet verschied unser Vorstandsmitglied

Herr Betriebs-Direktor
der Städt. Licht- und Wasserwerke

Gustav Wilde

Es war einer unser treuesten Mitglieder. Wir be-
klagen aufs tiefste den schweren Verlust.

Ehre seinem Andenken!

Erster Kieler Ruderclub v. 1862 e. V.

Der Vorstand.

Jugendversammlung

Am **Mittwoch**, den 14. Dezember, abends 8 Uhr, im Bootshause.
J. A.: Hans Weselmann.

Bericht

über die Vorstandssitzung im Monat November 1927.

Der Vorstand dankt für eingegangene Kartengrüße den Herren Karl Rudolf Storjohann, Joachim Berren, Hans Wykrzykowski und Herrn Karl-Ludwig Timm, der uns von seiner Fahrt nach Japan eine Photographie geschickt hat.

Aufgenommen sind die Herren Hans Jürgen Müller, Friedrich August Beck und Polizeileutnant Köhler.

Durch Verfügung des Finanzamts ist der Erste Kieler Ruder-Club, weil er gemeinnützigen Zwecken dient, von der Zahlung der Vermögenssteuer befreit.

Am Montagabend ist den Damen des Klubs unser Saal für gymnastische Übungen zur Verfügung gestellt.

Es werden 9 Bootsträger bestellt, die im rechten Gang nur für das Rennmaterial Verwendung finden sollen.

Der Vorstand dankt Herrn Speck sen. für die Stiftung des Holzes für unser Musikpodium. Desgleichen dankt der Vorstand Herrn Sinn, weil er das Handwerkszeug und die Räumlichkeiten zum Bau dieses Podiums gestellt hat und Herrn Gerhard Faustmann, der das Podium selbst gebaut hat.

Die Herren Gerhard Faustmann und Wilhelm Puls sind nach auswärts verzogen und dadurch aus der Hauskapelle ausgeschieden. Der Vorstand dankt den Herren für ihre unermüdliche Tätigkeit, wodurch sie dem Klub manche frohe Stunde bereitet haben.

Von der Stadt sind dem Klub 20,— RM. als Beihilfe überwiesen worden.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die Sonnabendabende im Klub wieder aufleben sollen. Es wäre zu wünschen, daß recht viele Mitglieder zu zwanglosem Beisammensein und zur

**Z u s a m m e n k ü n f t e im Clubheim
jeden Mittwoch und Sonnabendabend.**

Pflege der Kameradschaft sich Sonnabends im Bootshause einfinden.

Der Vorstand nimmt dankbar die Stiftung des Gästebuches entgegen.

Den Spendern herzlichen Dank.

Herr Schlotsfeld hat ein Wurstessen für die arbeitsfreudigen Leute im Klub gestiftet, ferner stiftete Herr Schlumbohm Lack und Farbe. Allen Spendern herzlichen Dank.

Martin Schüler, 1. Schriftführer.

Der Senior

Von Guido Schauinsland und Kraft Hinundher.

Im allgemeinen geht ein „Senior“ aus der Jungmann- oder Juniorklasse hervor. Solange er Jungmann ist, fügt er sich bescheiden den Anordnungen des Vorstandes und des Trainers, und ist lebhaft für alle Veranstaltungen des Klubs interessiert. Auch als Junior ändert sich im Benehmen in den meisten Fällen nicht viel. Die Metamorphose beginnt erst in dem Moment, wo er das erste Senior-Rennen gewonnen hat. Nun mußt du aufpassen, mein lieber Freund! Du mußt dich vollständig umstellen, denn du stehst sozusagen am Wendepunkt deines Lebens. Beachte daher folgendes:

A. Bootsbehandlung:

Gleich am nächsten Tage (ja nicht später!) nach deiner Krönung zum Senior setze dich mit dem Trainer und dem Bootswart in Verbindung. Behaupte, du könntest noch viel mehr leisten, wenn man den Ausleger etwas höher stellte, das Ruder um ein Achtel Zentimeter verschmälert, die Anlage erneuert, das Boot mit neuen Rollsitzen versieht und — hier machst du eine Pause, bis man dich zum Weiterreden auffordert — na also! und wenn man uns ein — neues Boot zur Verfügung stellt. Du hättest bisher aus Bescheidenheit geschwiegen. Jetzt, als Senior, könntest du dir wohl ein Urteil erlauben, denn das Boot wäre nach deiner Ansicht verkonstruiert.

Versäume ja nicht, ab jetzt täglich etwas am Bootsmaterial zu monieren, damit erhältst du die Lebensfreude der Bootswarte, und dein Ansehen steigt gewaltig.

**Bezieht Euch beim Einkaufen auf
das Inserat in unserer Klubzeitung!**

Kennboote reinige jetzt grundsätzlich nicht mehr. Nur wenn zufällig ein Aufsichtsbeamter in der Nähe ist, sei ausnahmsweise so liebenswürdig.

B. B e n e h m e n :

Du nimm jetzt keine Notiz mehr von folgenden Klubkameraden:

1. Jugendruderern,
2. Anfängern,
3. Wanderruderern,
4. Jungmannen.

Diese müssen für dich vollständig Luft sein. Sei sehr vorsichtig, daß du nicht versehentlich einmal einen dieser Herren ansprichst.

Die rechte Hand in der rechten Hosentasche, die linke Hand in der linken Hosentasche, eine breite Chatelaine mit einer Siegesmedaille (falls du sie so groß hast) im Durchmesser von 6 Zentimetern am Bande der Klubfarben, das Taschentuch nur ein Drittel in der Jackett-Seitenobertasche, den Rest überhängend, der Anzug in moderner Afghhanfarbe und fortwährendes überlegenes Lächeln, dürfte dein Ansehen ferner steigern.

Im Klublokal halte dich möglichst reserviert. Am besten sitzt du an einem Tisch allein. Den Kopf stützt du mit der rechten Hand, und nun beobachtest du jeden Neuankommenden kritisch. Jüngere Leute — wie bereits erwähnt — ignorierst du vollständig. Junioren begrüßt du durch ganz leichtes Kopfnicken und Senioren durch leichtes Kopfnicken, begleitet mit Lauten wie: Ah, oh na! Kommt ein älterer Herr ins Zimmer und begrüßt freundlichst alte Anwesenden mit einem „Guten Tag!“ oder „Guten Abend!“, dann erwidere den Gruß auf keinen Fall. Erhebe dich um etwa 3 bis 4 Zentimeter und mache eine kurze Verbeugung. So nur kannst du in den Augen der älteren Herren gewinnen.

Kurz und gut, du mußt dich so benehmen, daß jeder, auch ein Fernstehender, auf den ersten Blick erkennen muß: „D a s i s t d e r S e n i o r“.

Beim Trainingessen kannst du nun auch allerhand riskieren. Aus deiner bisherigen Bescheidenheit trittst du nun völlig heraus, und zeigt auch hier deine Extraklasse. Bemängele die kleinen Portionen und fordere stets drei- bis viermal Kartoffeln nach.

Training im Winter-Halbjahr!
Jeden Dienstag, abends 8 Uhr,
Streckenlauf vom Clubhaus Düsternbrook 16

Wenn auch im allgemeinen für einen Trainingsmann größere Mengen Kartoffeln nicht zuträglich sind, so kümmere dich jetzt nicht mehr um Bestimmungen und Ratschläge, denn du bist „Senior“.

Im Winterhalbjahr vermeide es gewissenhaft, an irgendeiner Veranstaltung des Klubs teilzunehmen. Wenn man dich auffordert, an Turn-, Ruder- oder Laufübungen teilzunehmen, um deinen Körper und Geist zu stählen und Kameradschaft zu pflegen, antworte: „Das habe ich nicht mehr nötig“, und begleite diese Worte mit einem ganz besonders überlegenen Lächeln. — Deine Betätigung liegt nunmehr zur Hauptsache auf dem Tanzboden. Pflege diesen schönen Sport reichlich und oft, nach Möglichkeit siebenmal in der Woche.

Bekleidung, wie bereits erwähnt! Dabei vergiß nie deine Klubnadel und zur Hauptsache 6 bis 10 Flaggennadeln befreundeter Vereine zu tragen, und ununterbrochen Zigaretten zu rauchen.

In der Voraussetzung, daß du in dieser Weise das Winterhalbjahr gut durchstehst, kannst du sicher sein, daß man dich zum Frühjahr mit aufrichtiger Freude als Trainingsmann empfängt.

C. Auf dem Regattaplatz.

Hier mußt du ganz schändlich aufpassen, daß dich nicht etwa einer für einen Junior oder sogar Jungmann anspricht. Das Be-

Bestecke

in Silber und versilbert

nur bei

Besteck-Kuge

- Holstenstraße 81 -

— Größtes Lager feiner Juwelen, Gold- und Silberwaren —

Holstenstr. 72

MARCUS HÖLCK
HERRENARTIKEL

Holstenstr. 73

Klubschlipse in jeder Länge :: Klubmützen von 3,50 Mk. an.
E.K.R.-C.-Mützenabzeichen St. 2,— Mk. :: E.K.R.-C.-Nadel St. 1,50 Mk.

Sporthaus Gnutzmann

Holstenstraße Nr. 96 — Fernsprecher Nr. 2337

Spezialhaus für Turnen, Spiel und Sport
Vorschriftsmäßige E.K.R.-C.-Ruder-Kleidung

nehmen ist durchschnittlich so, wie du es im Bootshaus ganz richtig gezeigt hast, aber auch die auswärtigen Ruderer müssen in dir „den Mann“ sehen und dich respektieren.

Zunächst gehst du an den Bootsteg, wo stets Ruderer in Gruppen zusammenstehen. Du nimmst alsdann dein elegantes Glas (Krimstecher leihweise) und überschaust das Regattafeld. Hierauf machst dich mit den neben dir stehenden Mitgliedern des Vereins bekannt und behauptest, die Bahn sei nach deiner Ansicht nicht 2000 Meter lang, und das Abstecken der Bahn sei nicht vor-schriftsmäßig usw., nur der Wind käme deinem Vierer sehr gelegen. Kommt der Wind von vorne, so behauptest, daß deine Mannschaft glänzend sei bei Gegenwind. Ist hingegen Rückenwind, so behauptest, daß deine Mannschaft überhaupt nicht zu schlagen sei. Die vier Ruderer des Vereins sind vollständig verwirrt und nutzlos geworden, denn sie sollen gegen dich rudern. — Alsdann ziehst du dich um. Empfehlenswert ist es, außer dem üblichen Trikot einen Rodenmantel in möglichst auffallenden Farben zu tragen, sowie ein Käppi (einfarbig) mit einem Zipfel. So ausgestattet, betriffst du das Regattafeld. In den ersten besten Liegestuhl wirfst du dich hinein, schlägst die Beine übereinander, faltest die Hände über dem Bauch und — alles staunt. Sollte zufällig ein Ruderer kommen und höflichst um seinen Stuhl bitten, dann schnelle ganz empört hoch und fange möglichst laut an zu schimpfen auf die Regattaleitung, deren Pflicht es doch sei, eine genügende Anzahl Stühle bereitzuhalten.

Der Obman des Vereins X hat dich dauernd beobachtet, und sein Mut sinkt immer mehr. Dein zielbewußtes, sicheres Auftreten hat seine und seiner Mannschaften Nerven vollständig zerrüttet. Er stürmt förmlich nach dem Geschäftszimmer und meldet das Rennen ab.

Beim Rennen richte es auf jeden Fall so ein, daß deine Mannschaft stets als die letzte vom Steg fährt. Haltung schürfend, schlepperd, und das Ruder lässig in der Hand haltend, besteigst du als Letzter das Boot. Sei nicht mehr so beängstigend vorsichtig beim Einsteigen, wie du es gelernt hast. Dann wirst du als Erfolg häufiger einmal das Boot durchtreten. Deine Mannschaft wird dir zeitlebens dankbar sein. — Solltest du wider Erwarten einmal ein Rennen verlieren, so erhebe — wenn sich auch nur die

**Z u s a m m e n k ü n f t e im Clubheim
jeden Mittwoch und Sonnabendabend.**

allerkleinste Ursache findet — sofort Protest. Dies ist nämlich für den Obmann und die Regattaleitung stets ein erwünschter, freudiger Moment. Sollte es aber zum Protest nicht ganz reichen, so gib durch sehr lautes Reden zum Ausdruck, daß Havarie im Boot gewesen sei, und wenn das nicht gewesen wäre das Rennen auf jeden Fall von deiner Mannschaft gewonnen wäre. Rede laut und lange, damit alle den Eindruck gewinnen, du hättest das Rennen gewinnen müssen.

Sonstiges:

Ist die Rennperiode zu Ende, und du hast reichlich Erfolge gehabt, so ruhe auf deinen Vorbeeren aus und freue dich derselben mit deinen Kameraden zusammen. Hast du aber keine Erfolge erzielt, so erwartet dich eine große und dankbare Aufgabe. Mißerfolge können nämlich nur an der Leitung des Vereins liegen. Greife den Vorstand, die Regattaleitung und insbesondere den Trainer auf das schärfste an. Selbst wenn es Mitglieder sein sollten, die seit Jahren schon zielbewußt und mit großer Freude ihr Amt ausübten, versuche diese zu stürzen. Auf jeden Fall muß der Trainer weichen, einerlei, ob er für den Klub große oder kleine Erfolge gehabt hat. Be-
haupt, du könntest nur noch unter einem englischen Trainer zu Erfolg kommen.

Hast du in dieser Weise segensreich für deinen Verein gewirkt, so wird man deinen Namen in goldenen Lettern der Chronik des Vereins überliefern.

Hoch lebe der Senior!

Rg.

Für die Veranstaltungen im Dezember sind folgende Termine festgesetzt:

Dezember

7. Preisstat (siehe besonderer Hinweis).
10. Hauptversammlung. Anschließend gemütliches Beisammensein.
11. Familienabend mit Tanz.

Turnen im Winter-Halbjahr!

Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr,
in der Oberrealschule II am Rondeel

Dezember

- 17. Preisskat (siehe besonderer Hinweis).
- 18. Familienabend mit Tanz.
- 26. Weihnachtsfeier (siehe besonderer Hinweis).
- 29. Tanzabend und Weihnachtsfeier der Jugendabteilung im Seglerheim.
- 31. Silvesterfeier (siehe besonderer Hinweis).

Mitglieder! Unterstützt durch zahlreichen Besuch unsere Bestrebungen, die Geselligkeit in unseren gemütlichen Klubräumen zu heben.

Der Vergnügungsausschuß.

Silvesterfeier

Die glänzend verlaufene Silvesterfeier des vergangenen Jahres wird den Beteiligten noch in lebhafter Erinnerung sein.

Auch in diesem Jahre wollen wir uns wieder zusammenfinden, und fordern wir alt und jung mit ihren Angehörigen zur Teilnahme an einer gemütlichen Silvesterfeier am 31. Dezember 1927, abends 8½ Uhr, im Klubhause, auf.

Ein gemeinschaftliches Karpfenessen wird vorangehen.

Wir erwarten zahlreiche Beteiligung und bitten Sie, Ihre Teilnahme unserem Dekonomen, Herrn Libner, mitzuteilen oder die im Klub aushängende Einzeichnungsliste zu benutzen.

Besondere Einladungen ergehen nicht.

Wer an dem Essen nicht teilnehmen will, ist nach der Tafel herzlichst willkommen.

Scherzartikel und Müzen sind im Klubhaus zu haben.

Der Vergnügungsausschuß.

Selbstverständlich

beteiligt sich jeder E.K.R.C.'er nebst werten Angehörigen an unserem großartig vorbereiteten

Weihnachtsfest

am Donnerstag, den 29. Dezember 1927, im Seglerheim.

Die Jugendabteilung.

**Bezieht Euch beim Einkaufen auf
das Inserat in unserer Klubzeitung!**

Preisstat

Unser erster diesjähriger Preisstat findet an folgenden Tagen im Klubhause statt:

Mittwoch, den 7. Dezember, abends 8 Uhr,

Mittwoch, den 14. Dezember, abends 8 Uhr.

Der Einsatz beträgt für jede Runde 50 Pfg.

Für jeden Abend sind 3 wertvolle Preise ausgesetzt.

Als Hauptgewinn: 1 fette Gans.

Einführungen sind gestattet. Der Vergnügungsausschuß.

Einladung zur Weihnachtsfeier

am 2. Weihnachtstage, den 26. Dezember, abends 8 Uhr,
im Klubhause.

Wir begehen dieses Fest in der üblichen Weise und bitten die Mitglieder, je ein kleines Geschenk mitzubringen. Der Weihnachtsmann erscheint alsdann und wird die Gaben verteilen. Geschenke für bestimmte Personen sind, mit Anschrift versehen, besonders abzugeben.

Die Hauskapelle spielt zum Tanz.

Besondere Einladungen ergehen nicht mehr.

Der Vergnügungsausschuß.

Bekanntmachung

Aus Kreisen der Mitglieder ist der Wunsch geäußert worden, sich Trainingsanzüge zu beschaffen. Der Vorstand hat hiergegen nichts einzuwenden und hat als vorschriftsmäßige Kleidung solche von grauer Farbe bestimmt.

Unser Bellkartoffelschmaus fand am 12. November im „Klubhaus des Westens“ statt und erfreute sich letzten Endes doch eines guten Besuches. Was soll man aber dazu sagen, wenn bis zum Anmeldetermin am Donnerstag 41 Personen zusagen, am Sonnabendvormittag sind es 65 Personen und nach mehrfachen Telefongesprächen unseres 1. Vorsitzenden haben wir Sonnabendmittag glücklich 87 Personen zusammen! Am Abend finden sich dann zum Essen aber ca. 120 Personen ein. Wenn nun beim Essen so mancherlei auszusetzen war, so haben es sich diejenigen zuzuschreiben, die sich nicht angemeldet haben. Wenn aber das Essen

zu knapp bemessen war, so kann dem Wirt allein kein Vorwurf gemacht werden.

Ein besonderes Lob gebührt wieder einmal der Hauskapelle, die durch ihr fleißiges Spiel viel zum Gelingen des Abends beigetragen hat. Allen Mitgliedern, die sich selbstlos zu den Aufführungen zur Verfügung stellten, sei auch an dieser Stelle herzlichster Dank gesagt.

G. K.

Weihnachts-Preisrätsel

Ich habe in diesem Jahr etwas ganz Besonderes für Euch, liebe Klubmitglieder. In Anbetracht der überaus günstigen Finanzlage unseres Klubs — wer lacht da! — konnte es sich unser Schatzmeister nicht verkneifen, mir einen größeren Betrag zur Verfügung zu stellen, den ich nach Belieben verwenden durfte. Ich glaubte im Interesse meiner Rätselfreunde nichts Besseres tun zu können, als ein Preisrätselraten zu veranstalten und dafür als Preise

einige Schinken und Würste auszugeben.

Die Lösungen sind bis zum 20. Dezember an G. Künde, Kiel, Kirchhofallee 59, einzureichen. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Die Preisverteilung erfolgt anlässlich unserer Weihnachtsfeier am 26. Dezember in unserem Klubheim. Auswärtigen Mitgliedern werden die Preise zugestellt.

Silbenrätsel

Aus den Silben: a — be — herf — bi — bro — burg — burg
ca — che — dank — de — de — de — del — del — der — der — du
e — e — ein — en — er — ern — eur — fest — fung — ge —
ge — gel — go — gung — he — hu — i — in — in — te — fru
la — la — la — lan — lass — lein — leim — li — men — mie
mo — mu — ne — nie — nie — nie — ni — nuff — ohr — on —
pen — po — rau — re — ri — rie — ru — ru — rung — sa —
sack — sau — sca — schel — se — se — ser — si — so — ster —
sup — ta — tas — te — te — te — ten — ten — to — tos —
tor — tor — tor — tres — ul — ul — weiß — wüt — ze — zes
sind 33 Worte zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten und deren dritte Buchstaben von unten nach oben gelesen, einen Ausspruch ergeben.

Die Worte bedeuten: 1. Stadt in Schweden, 2. Gemütszustand, 3. elektrotechnischer Ausdruck, 4. Speisenzusatz, 5. Oper, 6. weibl. Vorname, 7. europäisches Land, 8. schottisches Musikinstrument, 9. Brotabfall, 10. Körperteil, 11. Fluß in Spanien, 12. Verschuß, 13. Musikinstrument, 14. Feier auf dem Lande, 15. Märchengestalt, 16. Dokument, 17. abgekürzter Frauenname, 18. Vergnügungsstätte in Berlin, 19. Einrichtung auf dem Rennplatz, 20. ärztliche Maßnahme, 21. militärischer Ausdruck, 22. Vorherrschaft, 23. Gerät zum Vogelfang, 24. Pflanze, 25. geographische Bezeichnung, 26. Beruf, 27. Balkanland, 28. Kleiderbesatz, 29. Gebäck, 30. deutsche Stadt, 31. Schulfach, 32. Männername, 33. Hausstandsgegenstand.

Und nun ran an die Arbeit! Viel Glück und frohe Weihnacht
wünscht Euch
Euer Rätselsonkel.

Herzlichen Glückwunsch

Annemarie Loeschmann
Werner Droege
zur Verlobung

Waldemar Ketzlaff u. Frau Käthe
geb. Gnußmann
Hurrah! Ein Mädel

Witscher Blöcker u. Frau Paula
geb. Mordhorst
Hurrah! Zwei Mädels

Gerhard Walz u. Frau Annemarie
geb. Bod
Hurrah! Ein Mädel

E. F. Mordhorst
Das führende Haus für Lederwaren